



Rathaus Umschau

Mittwoch, 24. April 2024

Ausgabe 080

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder Push-Nachricht
unter muenchen.de/ru-abo*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Meldungen	5
› Stadt warnt vor massivem Anstieg der Eigenanteile in der Pflege	5
› Alkoholverbot am Hauptbahnhof bis 2028 verlängert	7
› Auer Maidult startet die Münchner Dulzsaion 2024	7
› Martin Schinharl wird zweiter Werkleiter von it@M	9
› Bauzentrum: Stadtteilspaziergang in der Messestadt Ost	10
Antworten auf Stadtratsanfragen	11

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Donnerstag, 25. April, 11 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus

Oberbürgermeister Dieter Reiter eröffnet die Jobmesse „CityBörse“ mit einem Grußwort. Bei der „CityBörse“ bieten 25 Unternehmen aus der Münchner Innenstadt interessierten arbeitssuchenden Menschen attraktive Stellenangebote und Ausbildungsplätze an. Die Branchenschwerpunkte bilden den Handel und Verkauf, Hotellerie und Gastronomie. Weitere Infos unter <https://go.muenchen.de/muenchner-cityboerse-2024>.

Donnerstag, 25. April, 18 Uhr, Mohr-Villa, Rosemarie-Hesse-Saal, Sutilstraße 75

Stadträtin Dr. Julia Schmitt-Thiel (SPD/Volt-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters bei der Eröffnung der Ausstellung „Verbindungen-Connexions“. Diese findet bis 15. Juni anlässlich des 60-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums München-Bordeaux statt. Beteiligt sind sechs Künstler*innen der Gruppe Kunstraum LOT in Kooperation mit französischen Partner*innen. Die Ausstellung ist geöffnet montags von 13 bis 16 Uhr, donnerstags von 17 bis 19.30 Uhr, Sonntag, 26. Mai, von 14 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung telefonisch unter 3243264.

Wiederholung

Donnerstag, 25. April, 19 Uhr, Valentin-Karlstadt-Musäum, Isartor, Tal 50

Eröffnung der Sonderausstellung „Die vergessenen Rosinen. Vater und Sohn – Geschichten mit Witz und Liebe“ mit einer Begrüßung durch Stadtrat Leo Agerer (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) in Vertretung des Oberbürgermeisters sowie der Direktorin des Valentin-Karlstadt-Musäums, Sabine Rinberger, und dem Künstler und Kurator der Ausstellung, Steffen Haas. Die Ausstellung ist bis 17. September zu sehen.

Achtung Redaktionen: Presseführung am 25. April um 11.01 Uhr. Anmeldungen bitte telefonisch unter 223266 oder per E-Mail an info@valentin-musaeum.de.

Wiederholung

Donnerstag, 25. April, 19 Uhr, Interim, Am Laimer Anger 2

Bürgermeisterin Verena Dietl hält ein Grußwort anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des historischen Vereins Laim. Der Verein engagiert sich seit seiner Gründung für die Erforschung von lokaler Geschichte, sammelt Un-

terlagen, dokumentiert die Entwicklung von Laim und forscht in den unterschiedlichsten Archiven nach historischen Fundstücken.

Donnerstag, 25. April, 19 Uhr, Mohr-Villa, Kaminzimmer, Situlistraße 75

Kulturreferent Anton Biebl spricht anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Science & Art“ von Professor Dr. Wolfgang M. Heckl. Der Physiker ist Generaldirektor des Deutschen Museums und betätigt sich an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Kunst. Er zeigt Bilder, die durch einen von ihm programmierten Algorithmus entstanden sind. Sie übersetzen Musik in Bilder.

Freitag 26. April, 13 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal

Bürgermeister Dominik Krause begrüßt die Gäste des Stadtratshearings „Antisemitismus(prävention) im Bildungsbereich“. Die Leiterin der Fachstelle für Demokratie, Dr. Miriam Heigl, führt inhaltlich ein und beschreibt insbesondere anhand aktueller Zahlen die Situation antisemitischer Vorfälle in München. Professorin Dr. Julia Bernstein (Frankfurt University of Applied Sciences) und Professor Dr. Lars Rensmann (Universität Passau) beleuchten in ihren Vorträgen das Thema des Stadtratshearings.

Stadtschulrat Florian Kraus informiert über aktuelle und geplante Maßnahmen des Referats für Bildung und Sport zur Prävention von Antisemitismus. Das Stadtratshearing dauert bis zirka 15.30 Uhr.

Achtung Redaktionen: Eine Akkreditierung im Vorfeld ist erforderlich per E-Mail an fachstelle@muenchen.de oder telefonisch unter 233-92642.

Freitag, 26. April, 13.45 Uhr, Marienplatz (Nähe Fischbrunnen)

Oberbürgermeister Dieter Reiter, Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer und Stadtschulrat Florian Kraus präsentieren mit Schüler*innen der Städtischen Berufsschule für Farbe und Gestaltung ein städtisches Nutzfahrzeug, das die Schüler*innen mit dem Motiv des Münchner Demokratiedialogs „Sei ein Mensch! #gegenRechtsextremismus“ foliert haben. Oberbürgermeister Reiter hat die Kampagne für Demokratie und gegen Rechtsextremismus vor wenigen Wochen gemeinsam mit zahlreichen Münchner Institutionen aus Politik und Gesellschaft ins Leben gerufen. Ihr zusätzliche Sichtbarkeit im öffentlichen Raum zu verleihen, ist Idee der Kooperation zwischen Referat für Bildung und Sport und Baureferat. Dafür hat die Berufsschule ein Sonderprojekt organisiert, vom Baureferat kommt das Fahrzeug und ein privater Sponsor übernimmt den Materialeinsatz.

Achtung Redaktionen: Um kurze Anmeldung per E-Mail an presse.rbs@muenchen.de wird gebeten. Der Termin dauert bis zirka 14.15 Uhr und ist für Film- und Fotoaufnahmen geeignet.



Samstag, 27. April, 8.30 Uhr, Sankt Ansgar, Gulbrandsenstraße 30

Bürgermeister Dominik Krause besucht die Pfadfinder Sankt Ansgar und gibt den Startschuss für den Georgslauf 2024. Einmal im Jahr, rund um den St. Georgstag, treffen sich die Stämme des Pfadfinder-Bezirks München-Isar zu einem eintägigen Postenlauf.

Samstag, 27. April, 11 Uhr, Mariahilfplatz, Nordseite vor dem Kinderkarussell

Der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner, eröffnet die Münchner Dultsaison 2024. Umrahmt wird die Eröffnung durch die Oberlinger Musikanten und Tänze der Schwuhplattler sowie der Trachtengruppen „Raintaler“ und „D’Loisachthaler“ mit den Kindern des Kinderhauses „Königin des Friedens“ in Giesing. Bei schlechtem Wetter findet die Eröffnung beim Autoscooter im Schaustellerteil statt.

Achtung Redaktionen: Der Termin ist für Film- und Fotoberichterstattung geeignet.

(Siehe auch unter Meldungen)

Samstag, 27. April, 18 Uhr, Große Aula der Ludwig-Maximilians-Universität, Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1

Bürgermeisterin Verena Dietl spricht ein Grußwort im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung 200 Jahre Münchner Ludwigsgymnasium und 450 Jahre Albertinum.

Sonntag, 28. April, 9.30 Uhr, Umadum-Riesenrad im Werksviertel

Bürgermeister Dominik Krause eröffnet die Aktion Riesenradeln. Bei dem Weltrekord-Versuch treten abwechselnd 500 Menschen in den Gondeln des Umadum-Riesenrads für den guten Zweck in die Pedale.

Montag, 29. April, 10.30 Uhr, Ernst-Reuter-Straße 1

Stadtrat Thomas Schmid (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) gratuliert der Münchner Bürgerin Erna Dona-Auracher im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Montag, 29. April, 18 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus

Bürgermeisterin Verena Dietl empfängt anlässlich des bevorstehenden Maifeiertags verschiedene Arbeitnehmerorganisationen.

Freitag, 3. Mai, 11.30 Uhr, Tagestreff in der Lotte-Branz-Straße 5

Bürgermeisterin Verena Dietl stellt gemeinsam mit Sozialreferentin Dorothee Schiwy, Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek und Andrea Betz, Vorstandssprecherin Diakonie München und Oberbayern, den Neubau des

Übernachtungsschutzes für obdachlose Personen und die angeschlossenen medizinischen Räume für Geflüchtete im Nachbargebäude vor. Bürgermeisterin Verena Dietl erläutert Hintergründe zum Umzug sowie die Bedeutung und Neuerungen des neuen Standorts. Sozialreferentin Dorothee Schiwy stellt in diesem Zusammenhang die Ergebnisse der aktuellen Studie zu obdachlosen Menschen auf der Straße vor. Über medizinische Angebote vor Ort spricht Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek. Andrea Betz, Vorstandssprecherin der Diakonie München und Oberbayern, berichtet über die tägliche Praxis des Trägers Evangelisches Hilfswerk gGmbH, der den Betrieb des Übernachtungsschutzes sicherstellt. Im Anschluss erfolgt ein Rundgang durch die Räumlichkeiten mit Erläuterungen durch die Einrichtungsleiterinnen.

Achtung Redaktionen: Um Anmeldung bis spätestens 30. April wird gebeten per E-Mail an sozialreferat.presse@muenchen.de. Der Termin ist für Fotoaufnahmen geeignet.

Meldungen

Stadt warnt vor massivem Anstieg der Eigenanteile in der Pflege

(24.4.2024) Die von den Bewohner*innen selbst zu tragenden Gesamtkosten (Eigenanteile) in den vollstationären Pflegeeinrichtungen steigen seit Jahren. Der im Herbst dem Stadtrat vorgelegte Marktbericht Pflege zeigte schon, dass der Eigenanteil im Einzelzimmer in München im Dezember 2022 im Median bei 3.154,84 Euro pro Monat im ersten Jahr des Aufenthalts der Bewohner*innen in der vollstationären Pflegeeinrichtung lag. Die finanzielle Belastung der Pflegebedürftigen durch die Eigenanteile wird dieses Jahr voraussichtlich weiter massiv steigen. Ein Großteil dieser Steigerungen ist auf gesetzliche Änderungen und die Tarifsteigerungen im TVÖD ab 1. März 2024 zurückzuführen. Diese Kostensteigerungen treffen alle Pflegeeinrichtungen in Bayern.

Oberbürgermeister Dieter Reiter: „Es ist richtig, dass beruflich Pflegenden gut bezahlt werden müssen. Aber es kann nicht sein, dass diese Kosten dann auf die zu Pflegenden abgewälzt werden. Die Langzeitpflege ist unterfinanziert. Das gefährdet die pflegerische Infrastruktur. Die Eigenanteile steigen. Und damit auch der Anteil der Menschen, die irgendwann in der Sozialhilfe landen, weil die Kosten für die Pflege ihr gesamtes Ersparnis und ihr Einkommen auffrisst. Deshalb mein dringender Appell an die Bundesregierung: Wir brauchen endlich die längst überfälligen Reformen zur Finanzierung der Pflegeversicherung – mindestens eine echte Begrenzung

der Eigenanteile sowie einen Ausgleich der Kostensteigerungen, aber am besten die Einführung einer Pflegevollversicherung.“

Das Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung (GVWG) und das nachfolgende Pflege-Unterstützungs- und Entlastungsgesetz (PUEG) tragen nur teilweise zu einer Begrenzung der Eigenanteile bei. Die diesjährige Beitragserhöhung wird spätestens 2025 zur Finanzierung der Pflegeversicherung nicht mehr ausreichen.

Bei der letzten Pflegereform wurden zudem viele der zentralen Vorhaben des Koalitionsvertrags nicht umgesetzt, zum Beispiel:

- die Steuerfinanzierung versicherungsfremder Leistungen, wie die Rentenbeiträge für pflegende Angehörige oder die Sicherung der Pflegeinfrastruktur in der Corona-Pandemie,
- die Herausnahme der Ausbildungskosten aus den Eigenanteilen der zu Pflegenden, die ambulant oder stationär versorgt werden,
- die Umfinanzierung der medizinischen Behandlungspflege. Diese war kurzfristig durch die gesetzliche Krankenversicherung in der vollstationären Pflege übernommen worden, kommt nun wieder in die Pflegesätze. Dies führt zu höheren Kosten für die Bewohner*innen. In der ambulanten Pflege ist dies eine ärztliche Verordnung und wird durch die Krankenkasse bezahlt.

Auch die pflegenden An- und Zugehörigen müssen dringend besser entlastet werden. Hier fehlen in Bayern – anders als in anderen Bundesländern – beispielsweise verschiedene Modelle und vor allem auch regionale Angebote der Nachtpflege.

Mit Einführung der Pflegeversicherung zielte der Gesetzgeber bewusst darauf ab, einen Pflegemarkt im Wettbewerb zu schaffen. Diese Orientierung hin zur Marktwirtschaft kritisiert die Landeshauptstadt München schon lange und fordert vom Bund die Einführung einer Pflegevollversicherung mit gedeckelter Eigenbeteiligung. Eine für Pflegebedürftige bezahlbare, für Träger finanziell auskömmliche sowie eine grundsätzlich ausreichende pflegerische Infrastruktur kann sonst nicht sichergestellt werden.

Sind Bewohner*innen nicht in der Lage die Kosten selbst zu bezahlen, so können sie Sozialhilfe, Hilfe zur Pflege, beantragen. Für Menschen, die zuletzt in München gelebt haben, ist dies der zuständige Sozialhilfeträger der Bezirk Oberbayern (<https://www.bezirk-oberbayern.de/Soziales/Menschen-mit-Pflegebedarf/Informationen-zum-Antrag-br-f%C3%BCr-Hilfe-zur-Pflege/Antragstellung>).

Darüber hinaus gibt es die Münchner Pflegebörse, an die sich ältere Erwachsene mit oder ohne Pflegebedarf sowie deren An- und Zugehörige in München und im Landkreis München wenden können. Sie bietet einen Überblick über Beratungs- und Versorgungsangebote im Alter sowie über freie stationäre Pflegeplätze Infos unter www.muenchnerpflegeboerse.de.

Alkoholverbot am Hauptbahnhof bis 2028 verlängert

(24.4.2024 – teilweise voraus) Der Kreisverwaltungsausschuss des Stadtrats hat jetzt beschlossen, das bestehende Verbot, alkoholische Getränke auf den öffentlichen Flächen im Bereich des Hauptbahnhofs zu konsumieren oder mitzuführen, bis 30. April 2028 zu verlängern.

Die Entscheidung basiert auf einem gesamtheitlichen Abwägungsprozess, unter Einbeziehung der Stellungnahmen, Meinungen und Forderungen der Sicherheitsbehörden, der Sozialträger und des Handels. Zudem wurden die Ergebnisse einer externen Studie zur Wirksamkeit des Alkoholverbots in die Entscheidung mit einbezogen.

Die Fortführung der Verordnung ist Teil einer umfassenden Strategie, die viele unterstützende und präventive Angebote wie den Begegnungsraum D3, aufsuchende Sozialarbeit und andere soziale Einrichtungen umfasst, um Personen mit Suchtproblemen Unterstützung zu bieten.

Die Verordnung tritt am 1. Mai 2024 in Kraft und erstreckt sich auf einen kleinen Teil des Stadtgebiets rund um den Hauptbahnhof, einschließlich des Bahnhofvorplatzes, der Bayerstraße und der Arnulfstraße. Der Alkoholkonsum auf Flächen außerhalb des genannten Bereichs bleibt möglich. Nähere Regelungen zum Konsum in angrenzenden Parks und Grünanlagen werden durch die städtische Grünanlagensatzung definiert. (https://www.muenchen.info/dir/recht/810/810_20120615.htm).

Die Polizei und der Kommunale Außendienst der Stadt München werden die Einhaltung des Verbots kontrollieren. Bei Verstößen gegen die Verordnung drohen Bußgelder und je nach Häufigkeit auch Aufenthaltsverbote.

Auer Maidult startet die Münchner Dultsaison 2024

(24.4.2024) Die Maidult in der Au lädt von Samstag, 27. April, bis Sonntag, 5. Mai, zum Münchner Frühlingsvergnügen ein. 250 Geschäfte bieten ihre Produkte und Waren zum Verkauf an. Autoscooter, Kettenflieger, Schiffschaukel und das Russenrad sorgen im Schaustellerteil für Volksfestgaudi. Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft, eröffnet die Auer-Dult-Saison 2024 am Samstag, 27. April, um 11 Uhr: „Endlich ist wieder Dult in der Au. Unser Markt ist ein kleines Münchner Paradies. Es bietet, was das Herz begehrt, und vieles, von dem man gar nicht wusste, dass man es dringend braucht. Das abwechslungsreiche Angebot an Speisen und Getränken und ein Volksfestteil machen die Dult zum unverwechselbaren Vergnügen. Das Wichtigste für mich ist aber das entspannte Münchner Lebensgefühl, das die Besucherinnen und Besucher auf der Dult finden. Die Münchnerinnen und Münchner lieben ihre Dult und die Zahlen belegen das: Rund 350.000 Gäste bummelten im vergangenen Jahr während der drei Dulten über den Mariahilfplatz, ein absoluter Besucherrekord.“

Die Verkaufszeiten der Maidult sind täglich von 10 bis 20 Uhr. Die Fahrgeschäfte sind von 10.30 bis 20 Uhr geöffnet.

Neues und Altbewährtes auf der Maidult

Die Maidult 2024 hat wieder einige Neuheiten zu bieten. Die Fischer Vroni bekommt ein neues Zelt. Im Neubau steht ein weiteres öffentliches WC für alle Dult-Gäste zur Verfügung. Für mehr Aufenthaltsqualität und Bequemlichkeit sorgt zudem der vergrößerte Biergarten. In den vergangenen Jahren stand dort noch die Schiffschaukel, die jetzt in den Schaustellerbereich gegenüber umgezogen ist. Die Dult-Gäste dürfen ihre Brotzeit nach bayerischer Biergartentradition gerne mitbringen, zum Beispiel Käse, Wurst und Salamispezialitäten vom „Speck Michl“, der erstmals auf der Dult steht. Beim Schmuck von „Minimal Stones“ vereint sich Goldschmiedekunst mit Edelsteinschleiferei. Die Steine der Schmuckstücke sind so gefasst, dass sie beim Tragen direkten Hautkontakt haben. Angenehm auf der Haut fühlen sich auch die Decken und Stickjacken von „Alpha Unikate Alpakawolle“ an. Bei der „Kartlerei“ gibt es Postkarten, Bierdeckel, Holzbildchen, Trachtenanstecker und mehr – alles Designstücke im alpenländischen Stil. Auch der große Geschirrmarkt, die riesige Auswahl an Bürsten und Besen und die großen und kleinen Schätze bei den Tandlern fehlen nicht. Mit besonders viel Eloquenz und Showtalent werden die besten Multi-Hobel, Polituren und Wischtücher in der Neuheiten-Gasse präsentiert.

Familientag und Dult-Gutscheine

Ermäßigte Preise bietet der Schaustellerteil am Familientag, Dienstag, 30. April. Wartebänke für müde Erwachsene sowie Wickel-, Still- und Abstellplätze für Kinderwagen sind vorhanden.

Dult-Gutscheine gibt es an den Tourist Informationen im Rathaus und am Hauptbahnhof oder auch im Online-Shop unter einfach-muenchen.de zu kaufen. Die Gutscheine im Warenwert von 10 Euro können auf allen drei Auer Dulten an jedem Stand und bei jedem Schaustellergeschäft eingelöst werden.

Erlebnistour Auer Dult

Wer tiefer in die Geschichte und die Geschichten rund um die Auer Dult eintauchen möchte, kann an einer der etwa zweistündigen Erlebnistouren mit einem offiziellen München Guide teilnehmen. Ein Ratsch mit den Standlleuten gehört zu jeder Tour dazu. Auch das eine oder andere Dult-Schmankerl wird während des Rundgangs verkostet.

Die erste Führung startet am Samstag, 27. April, um 11 Uhr. Weitere Führungen: Sonntag, 28. April, Mittwoch, 1. Mai, Samstag, 4. Mai, Sonntag, 5. Mai, jeweils um 11 Uhr. Der Treffpunkt für die Touren ist vor dem Hotel „Marias Platzl“, Mariahilfplatz 4.

Gebucht werden kann die Führung unter einfach-muenchen.de/dult-fuehrung oder in den Tourist Informationen im Rathaus am Marienplatz und am Hauptbahnhof, Luisenstraße 1.

Pfarrei Mariahilf

Die Pfarrei Mariahilf lädt von Montag bis Samstag, jeweils 12 Uhr, zu einer viertelstündigen Mittagsmeditation ein. Am Samstag, Sonntag und Mittwoch, jeweils um 15 Uhr, kann man bei „Orgel um 3“ Musik in der Kirche genießen.

Mit dem ÖPNV zur Auer Dult

Im Bereich der Auer Dult rund um den Mariahilfplatz bestehen keine Parkmöglichkeiten. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist die Auer Dult gut zu erreichen: Tram 18, Busse 52 und 62, U1/2 (U-Bahn-Stationen Fraunhoferstraße oder Kolombusplatz).

Weitere Informationen und Termine

Information und Inspiration zur Auer Dult gibt es auf Instagram und auf der offiziellen Webseite www.auerdult.de. Dort findet sich auch ein Ausstellerverzeichnis mit komfortabler Suchfunktion.

Neben der Maidult stehen 2024 wie immer noch zwei weitere Auer Dulten auf dem Programm: die Jakobidult von 27. Juli bis 4. August und die Kirchweihdult von 19. bis 27. Oktober.

Achtung Redaktionen: Fotos von der Auer Dult lassen sich nach einer einmaligen Registrierung im München Tourismus Medienportal herunterladen unter www.einfach-muenchen.de/fotoservice.

(Siehe auch unter Terminhinweise)

Martin Schinharl wird zweiter Werkleiter von it@M

(24.4.2024) Der Eigenbetrieb it@M hat mit Martin Schinharl einen neuen zweiten Werkleiter, der künftig operativ die Geschicke des zentralen Dienstleisters für Informations- und Telekommunikationstechnik in der Landeshauptstadt München lenken wird. Die Vollversammlung des Stadtrats hat in ihrer heutigen Sitzung die Nachbesetzung der Position beschlossen. it@M wurde am 1. Januar 2011 gegründet und hat am 1. Januar 2012 den operativen Geschäftsbetrieb aufgenommen. Sachreferat für den Eigenbetrieb ist seit dem 1. Januar 2018 das IT-Referat.

Schinharl möchte bei it@M an die sehr erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre anschließen und den eingeschlagenen Kurs weiter fortsetzen: „Wir haben als it@M große Erfolge erzielt, haben die IT modern und zukunftssicher aufgestellt und erzielen hervorragende Werte in den Kundenzufriedenheitsumfragen. Daher ist es mir ein ganz wichtiges Ziel, dieses hohe Niveau zu halten und uns gezielt weiterzuentwickeln.“

Seit 2018 ist der Diplom-Informatiker bei der Landeshauptstadt München tätig. Zuerst war Schinharl Leiter des Programms NeoIT, im Jahr 2020 übernahm er die Leitung des Kundenmanagements von it@M.

IT-Referentin Dr. Laura Dornheim, zugleich erste Werkleiterin von it@M:

„Ich freue mich, dass wir mit Martin Schinharl einen Werkleiter gewinnen

konnten, der die vielfältigen Herausforderungen und Aufgaben des Eigenbetriebs in nahezu allen Facetten bereits kennt. Seine langjährige Erfahrung trägt einen großen Teil dazu bei, dass wir auch weiterhin stabile und qualitativ hochwertige IT-Services gewährleisten werden.“

Bauzentrum: Stadtteilspaziergang in der Messestadt Ost

(24.4.2024) Das Bauzentrum München lädt in Kooperation mit dem Verein Urbanes Wohnen am Montag, 29. April, 18 Uhr, ein zum Stadtteilspaziergang „Miteinander zwischen Stadt und Land“ in der Messestadt Ost. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Hinter den Münchner Messehallen blüht im Frühling der Raps und Maisfelder reifen im Herbst. Die angrenzende „Messestadt“ setzt dazu einen spannenden Kontrapunkt: In den letzten zwei Jahrzehnten ist ein attraktives Stadtquartier entstanden, in dem über 20.000 Menschen aus mehr als 100 Ethnien leben. Vorgestellt wird im östlichen Teil unter anderem der aktuell entstehende Stadtplatz am U-Bahnhof Messestadt Ost mit neuen Angeboten für die Bevölkerung und unterschiedlichen Wohnformen – vom sozialen Wohnungsbau bis hin zu selbstverwalteten Wohnprojekten.

Architektin Susanne Flynn von Urbanes Wohnen e.V. erläutert die unterschiedlichen Wohnformen und welche Entfaltungsmöglichkeiten die jeweiligen Modelle bieten. Des Weiteren geht sie auf die Perspektiven ein, die sich aus den Erfahrungen mit diesem Quartier für die weitere Stadtentwicklung ergeben.

Treffpunkt ist der Eingang der Stadtbibliothek Riem, Elisabeth-Castornier-Platz 19. Anfahrt: U2 Messestadt Ost (Endhaltestelle), Bus 190 Messestadt Ost (Ausgang in Fahrtrichtung an der Spitze rechts).

70 Jahre Bauzentrum München

Das Bauzentrum München begeht von April bis Juni sein 70-jähriges Jubiläum mit einem abwechslungsreichen Festprogramm und mehr als 50 Veranstaltungen rund um nachhaltiges Wohnen, Sanieren und Bauen. Informationen unter muenchen.de/bauzentrum. Weitere Infos unter <https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum>, per E-Mail an bauzentrum@muenchen.de oder telefonisch unter 546366-0.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 24. April 2024

Wiederaufnahme der Fahrten von IsarTiger und ParkstadtTiger

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Andreas Babor, Heike Kainz, Manuel Pretzl und Sebastian Schall (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 19.5.2022

Einführung einer MVG-Live-Map

Antrag Stadträte Michael Dzeba, Hans Hammer und Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 24.4.2023

Wiederaufnahme der Fahrten von IsarTiger und ParkstadtTiger

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Andreas Babor, Heike Kainz, Manuel Pretzl und Sebastian Schall (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 19.5.2022

Antwort Mobilitätsreferent Georg Dunkel:

Wir bitten die verspätete Beantwortung zu entschuldigen. Die Geschäftsordnungsfrist konnte aufgrund erforderlicher (auch referatsübergreifender) Abstimmungsprozesse leider nicht eingehalten werden. Wir bedanken uns für die gewährten Fristverlängerungen aufgrund unserer Zwischennachrichten vom 15.2.2023 und 18.8.2023.

In Ihrer Anfrage vom 19.5.2022 legen Sie folgenden Sachverhalt zu Grunde:

Sie erfragen, wann die On-Demand-Dienste „IsarTiger“ und „ParkstadtTiger“ wieder eingesetzt werden. Des Weiteren wird ein Hygienekonzept erfragt, das bei der Wiederaufnahme zum Schutze vor Covid19 Anwendung findet.

Herr Oberbürgermeister Reiter hat mir Ihre Anfrage zur Beantwortung zugeleitet. Die darin aufgeworfenen Fragen beantworte ich wie folgt:

Frage 1:

Wann ist die Wiederaufnahme der Fahrten von IsarTiger und ParkstadtTiger geplant?

Antwort:

Verbunden mit den allgemeinen Lockdowns, die im Zuge der Coronapandemie verhängt wurden, mussten im März 2020 auch die On-Demand-Dienste der MVG eingestellt werden.

Seitdem arbeiten die MVG und die LHM gemeinsam an der Wiederaufnahme eines On-Demand-Dienstes in der Landeshauptstadt München, um die Erfahrungen aus dem Pilotbetrieb „IsarTiger“ verbessern und verstetigen zu können. Die Betriebsaufnahme des neuen On-Demand-Services ist für 2025 unter dem Namen MVG MIJA geplant. Ein entsprechender Stadtratsbeschluss wurde am 20.12.2023 verabschiedet (vgl. Sitzungsvorlagen Nummer: 20-26/V11680)

Frage 2:

Scheitert die Wiederaufnahme von IsarTiger und ParkstadtTiger an einer mangelnden Finanzierung und/oder Wirtschaftlichkeit?

Antwort:

Siehe oben.

Frage 3:

Wenn ja, was wäre an Unterstützung notwendig, um IsarTiger und ParkstadtTiger wieder in Betrieb gehen zu lassen?

Antwort:

Siehe oben.

Frage 4:

Wird es nach Wiederaufnahme ein spezielles Hygienekonzept für den IsarTiger und den ParkstadtTiger geben, so dass interessierte Münchnerinnen und Münchner dieses Angebot guten Gewissens nutzen können?

Antwort:

Nachdem sämtliche Schutzmaßnahmen und Einschränkungen in Bezug auf Covid19 aufgehoben worden sind, ist kein Hygienekonzept zur Wiederaufnahme eines On-Demand-Dienstes notwendig.

Die Anfrage Nr. 20-26/F 00475 vom 19.5.2022 ist damit nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen behandelt.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten.
Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Einführung einer MVG-Live-Map

Antrag Stadträte Michael Dzeba, Hans Hammer und Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 24.4.2023

Antwort Mobilitätsreferent Georg Dunkel:

Zunächst möchte ich mich für die verspätete Antwort entschuldigen.

In Ihrem o.g. Antrag fordern Sie von der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) eine Live-Map, die Bürgerinnen und Bürgern den aktuellen Standort samt möglicher Verspätungen und Abweichungen im Linienverlauf von U-Bahn, Bus und Tram visuell anzeigt und in Echtzeit nachverfolgbar macht, sowohl auf der MVG-Homepage als auch in der MVG-App zu implementieren. Mit Hilfe der Live-Map sollen der genaue Standort und die Verspätung des jeweiligen Verkehrsmittels in Echtzeit für die Nutzer*innen nachverfolgbar gemacht werden.

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Die o.g. Thematik fällt jedoch nicht in die Zuständigkeit des Stadtrates oder als laufende Angelegenheit in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters, sondern in den operativen Geschäftsbereich der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG). Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich. Daher wird der Antrag im Folgenden als Brief beantwortet.

Die MVG arbeitet bereits an der Konzeption einer Live-Map. Die Live-Map soll nach aktuellem Planungsstand in der (mobilen) App MVGO und der Web-App MVG move (move.mvg.de) angezeigt werden. Die Anzeige soll dabei einen detaillierten Blick auf den jeweils ausgewählten Standort ermöglichen. Es ist nicht vorgesehen, alle im Stadtverkehr verkehrende ÖPNV-Fahrzeuge zeitgleich anzuzeigen, da dies bei insgesamt ca. 600- 800 Fahrzeugen zur Hauptverkehrszeit zu Unübersichtlichkeit führen würde.

Im Jahr 2020 konnte die MVG in der App MVGO in Zusammenarbeit mit dem Softwareanbieter Trafi im Rahmen einer Erprobung für einen beschränkten Zeitraum bereits Live-Standorte eines Teils der Fahrzeugflotte an der Oberfläche (Tram und Bus) anzeigen. Auf diesem Erfolg soll aufgebaut werden. Neben Tram und Bus sollen auch die Standorte der U-Bahnzüge in Echtzeit angezeigt werden. Dafür müssen jedoch noch technische Voraussetzungen geschaffen werden. Beispielsweise müssen ältere Fahr-



zeuge technisch für die Übermittlung von Echtzeitdaten im für die Live-Map geeigneten Datenformat ertüchtigt werden.

Die MVG hat für die Finanzierung der Umsetzung einer MVG-Live-Map eine Förderung gemäß der Förderrichtlinie „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ beim Bundesministerium für Digitales und Verkehr beantragt. Das Mobilitätsreferat der Landeshauptstadt München unterstützt diesen Förderantrag. Die Förderzusage ist noch ausstehend. Daher ist die Finanzierung aktuell noch in Klärung.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen, und hoffe, dass wir Ihren Antrag zufriedenstellend beantworten konnten und dieser zunächst als erledigt gelten darf.

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Mittwoch, 24. April 2024

M-Bäder & M-Saunen: Sport, Erholung und Wellness am Maifeiertag

Pressemitteilung SWM

Auer Maidult 2024: Tram-Angebot wird teilweise ver- doppelt

Pressemitteilung MVG

Willkommen bei der Münchner Wohnen: ein sicheres Zuhause für die Mieter*innen des Hohenzollernkarrees

Pressemitteilung Münchner Wohnen GmbH

M-Bäder & M-Saunen: Sport, Erholung und Wellness am Maifeiertag

(24.4.2024) Die M-Bäder bieten ihren Badegästen auch an Feiertagen einen Ort für sportliche und erholsame Stunden.

Die M-Bäder und M-Saunen können am Maifeiertag (Mittwoch, 1. Mai) zu den für Mittwoch üblichen Öffnungszeiten genutzt werden.

Wie an gesetzlichen Feiertagen üblich, ist in allen M-Saunen gemischter Betrieb.

Alle Informationen zu den M-Bädern, zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen unter www.swm.de/baeder/hallenbaeder-muenchen oder www.swm.de/baeder/saunen-muenchen .

MVG Information für die Medien

24.4.2024

Auer Maidult 2024: Tram-Angebot wird teilweise verdoppelt

Zur Auer Maidult von Samstag, 27. April, bis Sonntag, 5. Mai, verdoppelt die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) zeitweise ihr Tram-Angebot Richtung Mariahilfplatz.

An beiden Dult-Wochenenden sowie am 1. Mai werden auf der Tramlinie 18 zwischen Sendlinger Tor und St.-Martins-Platz von ca. 11 Uhr bis ca. 20 Uhr zusätzliche Züge eingesetzt. Somit ergibt sich in diesem Abschnitt ein 5-statt 10-Minuten-Takt.

Außerdem ist die Dult über die Haltestelle Mariahilfplatz mit dem Bus 52 sowie über die Haltestelle Schweigerstraße mit dem Bus 62 zu erreichen. Über einen kurzen Fußweg ist die Anreise auch mit der U1/U2 (U-Bahnhof Fraunhoferstraße oder Kolombusplatz) möglich.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG
Maximilian Kaltner
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: presse@mvg.de
www.mvg.de

Pressemitteilung – München, 24. April 2024

Willkommen bei der Münchner Wohnen: ein sicheres Zuhause für die Mieter*innen des Hohenzollernkarrees



Ihre Ansprechperson

Nadine Kölmel
Unternehmens-
kommunikation
089 8776629-305
nadine.koelmel@
muenchner-wohnen.de

Münchner Wohnen
Gustav-Heinemann-Ring 111
81739 München
www.muenchner-wohnen.
de/presse

Personen v.l.n.r.:
Verena Dietl, Aufsichtsratsvor-
sitzende der Münchner
Wohnen und Bürgermeisterin
der Landeshauptstadt
München; Dr. Doris Zoller,
Vorsitzende Geschäftsführerin
der Münchner Wohnen

Fotograf: Jonas Nefzger

Die Münchner Wohnen heißt die Mieter*innen von 231 Wohnungen im Schwabinger Hohenzollernkarree herzlich willkommen bei der städtischen Wohnungsgesellschaft.

Verena Dietl, Aufsichtsratsvorsitzende der Münchner Wohnen und Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München begrüßte die neuen Mieter*innen im Innenhof der Anlage und sagt: „Mit dem Hohenzollernkarree haben wir bezahlbaren Wohnraum in bester Innenstadtlage gesichert und damit ein sehr wichtiges Stück Schwabing bewahrt. 231 Wohnungen im Herzen der Stadt sind ein eindeutiges Zeichen: Die Stadt weiß um sorgenfreies Wohnen und schützt Mieterinnen und Mieter verlässlich.“

Dr. Doris Zoller, Vorsitzende Geschäftsführerin der Münchner Wohnen sagt: „Unser Hausverwaltungsteam mit Fachkräften, Sozialpädagog*innen und Hausmeister*innen kümmert sich seit diesem Jahr um die Mieter*innen des Hohenzollernkarrees in allen Belangen rund ums Wohnen. Angefangen von den Anfragen des Miet-Alltags, wie Reparaturen oder bei Nachfragen zu den Nebenkosten bis hinzu Einsamkeit im Alter.“

Bezahlbares Wohnen

2023 hatte die Münchner Wohnen die 23 Häuser des Karrees erworben und alle Mieter*innen erhielten unbefristete Verträge. Für sie endete damit eine Zeit der Ungewissheit, da die Wohnungen in den letzten zehn Jahren zweimal die Besitzerin gewechselt hatten.

Die Gebäude im Hohenzollernkarree, unweit des Hohenzollernplatzes, wurden zwischen 1935 und 1936 erbaut und

befinden sich im Karree zwischen Herzogstraße, Erich-Kästner-Straße, Clemensstraße und Fallmerayerstraße im Münchner Stadtteil Schwabing.



Bild: Innenhof des Hohenzollernkarrees

Fotograf: Jonas Nefzger

Münchner Wohnen. Damit München eine Stadt für alle bleibt.

Die Münchner Wohnen ist die Wohnungsbaugesellschaft der Landeshauptstadt München. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Wohn- und Lebensqualität der Kund*innen. Jede*r zehnte Münchner*in lebt zu bezahlbaren Mieten in einer der etwa 70.000 Wohnungen. Die Münchner Wohnen ist so vielfältig wie unsere Stadt: Mehr als 1.100 Kolleg*innen planen, bauen und sanieren nachhaltig Wohnraum, verwalten und pflegen Häuser, Quartiere und Grünflächen oder sind im Kundenservice und Sozialdienst für alle ihre Mietenden da.

